



## Zum Lunch nach Amsterdam

Am 8. August 2022 war das **European Union Youth Orchestra** zu Gast bei **Young Euro Classic**. Bei zwei Werken von **Ernest Chausson**, „Poème“ (1896), und **Camille Saint-Saëns**, „Havanaise“ (1887), gesellten sich **Renaud Capuçon** und seine Violine zum Orchester.



Screenshot arte

Das Publikum und vor allem auch das Orchester waren begeistert von Capuçons Auftritt. Eine Zugabe war unausweichlich. Gemeinsam mit dem 26-jährigen niederländischen Harfenisten **Joost Willemze** erklang das Intermezzo von **Jules Massenet** Meditation aus „Thais“. Es war der musikalische Höhepunkt des Abends. Einfach wunderschön wie **Renaud Capuçon** und **Joost Willemze** diese Meditation vortrugen.

Unseren Newsletter über das Konzert sandten wir Joost zu, wofür er sich freundlich bedankte.

[https://www.paperpress-newsletter.de/pdfs/604\\_august\\_2022/604-15%20-%2009.08.2022%20-%20Bienenalarm%20im%20Konzerthaus.pdf](https://www.paperpress-newsletter.de/pdfs/604_august_2022/604-15%20-%2009.08.2022%20-%20Bienenalarm%20im%20Konzerthaus.pdf)

In seiner Mail wies er auf ein Projekt hin, das er von März bis Mai in mehreren niederländischen Städten mit seiner Harfe aufführt. Es geht um die tragische Liebesgeschichte von **Orpheus und Eurydike**, die im Laufe der Jahrhunderte unzählige Künstler inspiriert hat. In einem Theaterkonzert erzählt Joost Willemze diese Geschichte nun auf der Harfe. Sein unvergleichliches Talent zeigt sich in den ersten Preisen, die er beim **Princess Christina Wettbewerb**, dem internationalen Harfenwettbewerb in Porto und dem italienischen Wettbewerb Suoni d'Arpa gewann. Neben seiner Ausbildung am Konservatorium stu-

dierte Joost auch klassische Sprachen. Für ihn ist Orpheus eine Traumaufführung, in der er seine Liebe zur Musik und die griechische Mythologie verbindet. Die Jury stellt auch einen Bezug zur Antike her: „*Wie ein griechischer Gott spielt er Harfe. Mit seiner gelassenen Erscheinung und seinem stilisierten Programm zeigt er uns, wie schön Einfachheit sein kann. Wunderschöner großer Klang und klare Virtuosität.*“



Foto: Anna van Kooij

Vielleicht planen Sie im März/April eine Reise in die Niederlande. Dann sollten Sie sich das Konzert von Joost Willemze nicht entgehen lassen.

### Hier der Tourneepplan:

Donnerstag, 9. März 2023

Musikgebäude Eindhoven

Mittwoch, 15 März 2023

SPOT Groningen

Unsere Empfehlung: Zum Lunch nach Amsterdam

Donnerstag, 16. März 2023 – 12:30 bis 13:30 Uhr  
Muziekgebouw aan 't IJ, Amsterdam

Tickets für das Konzert in Amsterdam unter:

[https://www.muziekgebouw.nl/agenda/11862/Lunchconcert\\_Dutch\\_Classical\\_Talent/Joost\\_Willemze\\_](https://www.muziekgebouw.nl/agenda/11862/Lunchconcert_Dutch_Classical_Talent/Joost_Willemze_)

Auf dem Programm stehen folgende Werke:

**Christoph Willibald** Che farò senza Euridice; Tanz der seligen Geister (Orfeo)

**Benjamin Attahir** De l'obscurité II Toru Takemitsu  
Stanza II

**Luigi Rossi** Orfeo: Passacaglia per arpa

**Johannes Brahms** Intermezzo op. 118 Nr. 2

**Carlos Micháns** neues Werk

**Marius Flothuis** Pour le tombeau d'Orphée

**paperpress** wird sich im März auf die Reise nach Amsterdam machen, das Konzert besuchen und anschließend darüber berichten.



## Weitere Konzerte:

Freitag, 17. März 2023

Nieuwe Kerk, Amare Den Haag

Sonntag, 19. März 2023

De Vereeniging, Nijmegen

Donnerstag, 23. März 2023

TivoliVredenburg, Utrecht

Sonntag, 26. März 2023

Showroom den Bosch

Mittwoch, 29. März 2023

Musis Arnheim

Donnerstag, 30. März 2023

Muziekcentrum Enschede

Freitag, 31. März 2023

Theater Orpheus, Apeldoorn

Sonntag, 2. April 2023

Theater aan het Vrijthof, Maastricht

Mittwoch, 5. April 2023

Schouwburg Concertzaal Tilburg

Donnerstag, 6. April 2023

De Harmonie Leeuwarden

Donnerstag, 13. April 2023

Philharmonie Haarlem

Mittwoch, 19. April 2023

De Doelen, Rotterdam

Das Finale von Dutch Classical Talent 2022-2023 findet am 28. Mai 2023 in TivoliVredenburg statt.



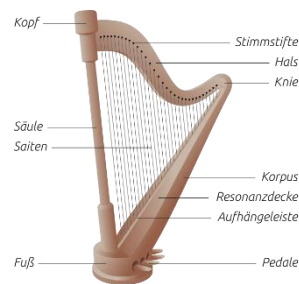
Dutch Classical Talent ist ein Entwicklungsprogramm für junge niederländische Spitzenmusiker. Zu den Preisträgern zählen **Tania Kross**, **Lavinia Meijer**, **Nora Fischer**, das **Van Baerle Trio** und das **Ber-**

**lage Saxophone Quartett**, um nur einige klingende Namen zu nennen. Talent allein reicht nicht aus, um das Finale von Dutch Classical Talent zu erreichen. Die Teilnehmer müssen unverwechselbare und anregende Programme, Visionen und ein wenig Mut mitbringen.

Foto: Marco Borggreve

## Die Harfe, ein außergewöhnliches Instrument

Die Harfe ist ein anmutiges Instrument, das einen wunderschönen Klang erzeugt. Eine Schulharfe bekommt man schon für 3.500 Euro, eine Konzertharfe kann bis zu 100.000 Euro kosten. Allein schon der Transport geht ins Geld. Die verständlichste Beschreibung dieses Instruments fanden wir im Wikipedia Kinderlexikon „klexikon.de“. Weiterführende Angaben unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Harfe>



Eine Harfe gehört zu den Saiteninstrumenten. Weil man die Saiten mit den Fingern zupft, zählt man die Harfe auch zu den Zupfinstrumenten. Die Harfen in den Symphonieorchestern sind so hoch wie ein Mann, also etwa 180 Zentimeter.

Sie wiegen um die vierzig Kilogramm. Die Harfe spielt man im Stehen oder im Sitzen. Man kippt sie dazu etwas an und lehnt sie an die Schulter und an das rechte Knie.

Die Harfe gehört zu den ältesten Musikinstrumenten. Im Alten Ägypten gab es sie schon vor 5.000 Jahren. Seither wurde die Harfe laufend weiterentwickelt. Bei uns haben die meisten Harfen 47 Saiten. Es gibt auch zwei verschiedene Arten, die Harfen zu stimmen. Auch die Pedale, die die Tonhöhe verändern, sind nicht bei jeder Harfe gleich. Die Saiten sind auf eine Art Rahmen gespannt. Damit man sich dabei weniger verirrt, sind bestimmte Saiten rot oder blau. Der Rahmen besteht aus einer starken Säule. Sie trägt die Harfe wie die Wirbelsäule bei uns Menschen. Oben am Hals sind Stifte aus Metall eingesetzt, über die man die Saiten spannt. Durch Drehen am Stift wird die Saite stärker oder schwächer gespannt, klingt also höher oder tiefer. Auf der dritten Seite befindet sich der Korpus, ein hohler Körper wie bei allen Saiteninstrumenten. Dort verstärkt sich der Klang. Im Fuß haben einige Harfen Pedale, mit denen man die Klanghöhe um einen halben oder einen ganzen Ton verändern kann.

Quellen: Muziekgebouw / Klexikon.de

Zusammenstellung und Kommentierung: Ed Koch